



# PORTFOLIO - ANIKA RIEBEN

# ÜBERBLICK

Die anschließenden Seiten und Hefte zeigen einen Auszug aus meiner eigenen künstlerischen und vermittlerischen Praxis.

Die hier aufgeführten Arbeiten sind nicht chronologisch sondern nach Thematik und Technik geordnet und führen von Animation und Videoarbeiten über künstlerisch-forschende Ansätze zu medial-vermittlerischen Projekten bis hin zu Malerei und Illustration.

Diese Bezeichnungen schliessen sich auch nicht zwingenend gegenseitig aus - viele Aspekte wie beispielsweise ein prozessorientiertes Arbeiten oder ein forschender und vermittlerischer Anspruch ziehen sich themenfeldübergreifend durch dieses Portfolio.

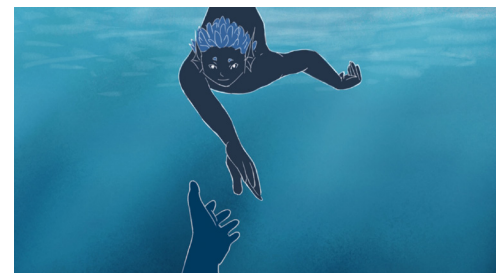
Arbeiten im Bereich Video, sind online einzusehen.

Hierfür sind neben dem Thumbnail der Arbeiten jeweils QR-Codes abgebildet.



Viel Spass beim Durchblättern!

## ANIMATION

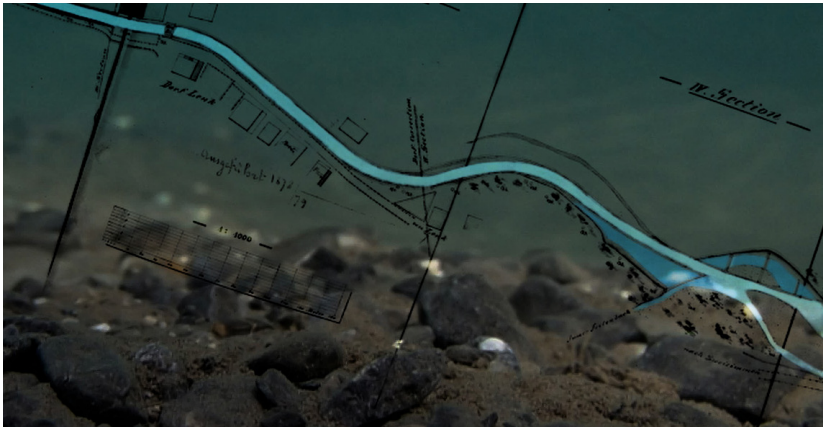


Creature of the Sea 2020, 3 min.  
*digitale Animation*



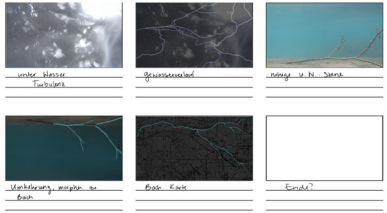
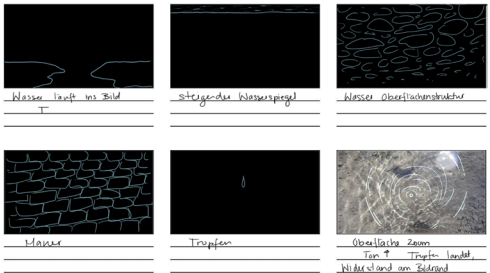
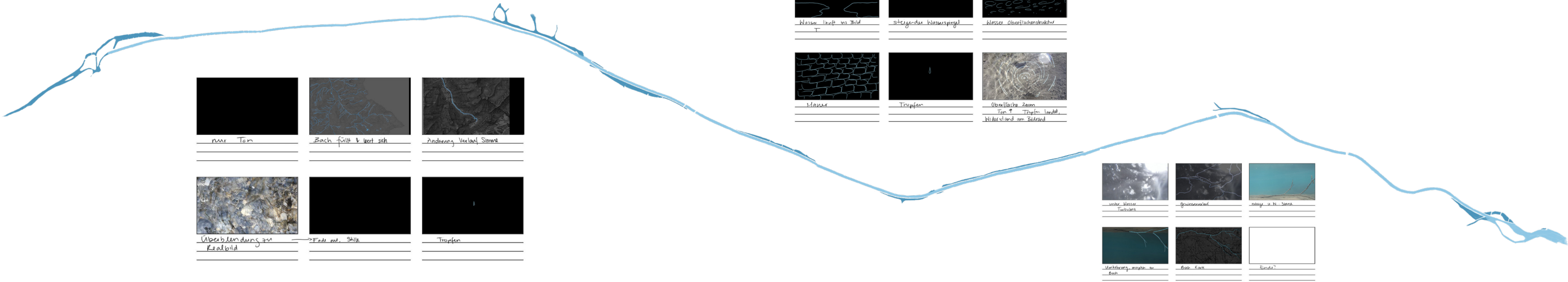
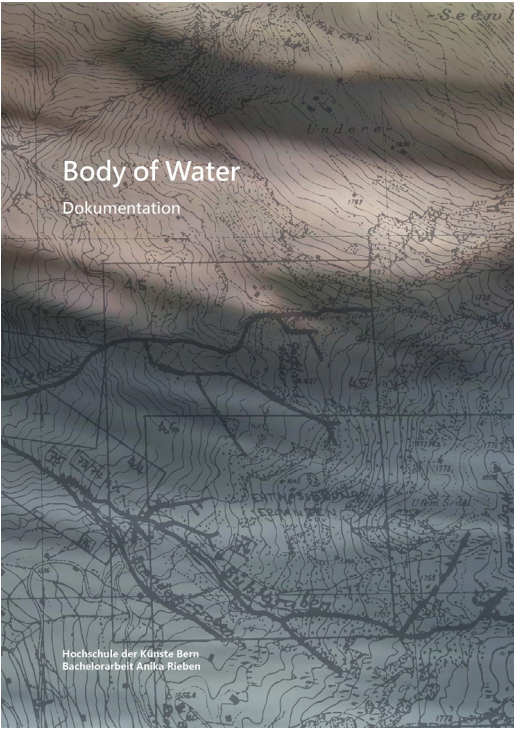
Plucking Flowers 2019, 39 s.  
*Stop Motion Animation*

# „BODY OF WATER“ - 2020



Videoarbeit, 3 min. 36sek  
 Bachelorarbeit zu Gewässeränderungen an der Lenk  
 Theorie: Immersion in Kunst und Klimawandel  
 digitale Animation, Kartenmaterial, Video und Audioaufnahmen

In meinem Heimatdorf ist das Thema Wasser für mich sehr präsent – sei dies in Form des schwindenden Schnees, des dahinschmelzenden Permafrosts auf der «Plaine Morte» oder Überschwemmungen unterschiedlichster Ursachen. Ich habe mich in dieser Arbeit auf Gewässeränderungen an der Lenk fokussiert und mich in meiner Recherche sowie dem Aufbau eines Materialarchivs sowohl auf historisches Material, als auch auf aktuelle Phänomene gestützt. Die daraus entstandene Videoarbeit setzt sich aus kartographischen und zeichnerisch animierten Elementen, sowie aus vor Ort aufgenommenen Fotografien, Videos und Wassergeräuschen zusammen. Ich suche nach gemeinsamen Strukturen, lasse sie ineinander überfließen oder abrupt erlöschen – stürze mich in die Immersion.



# „JEFFIGBACH“ - 2019

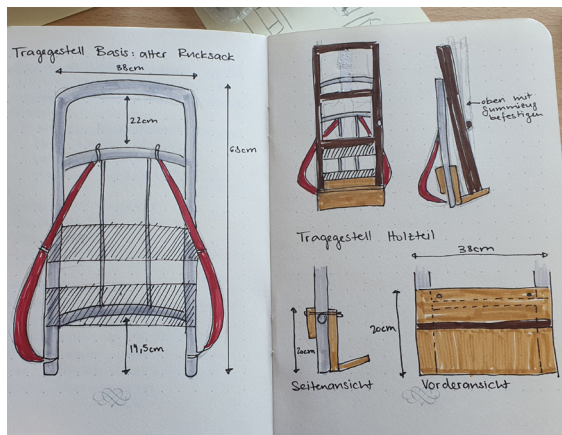


11 Fotografien 25 x 37,5cm,  
Zeichnung Farbstift auf  
Papier 25 x 37,5 cm, altes  
Fenster inkl. Tragegestell



Den Ausgangspunkt dieser Arbeit bildet in zweierlei Hinsicht der Begriff der Quelle. Einerseits folgte ich dem Lauf eines Bachs im Berner Oberland bis zu drei verschiedenen Quellen, andererseits ging ich mit einem alten Fenster aus dem Elternhaus meiner Grossmutter auch meinem eigenen Ursprung auf die Spur. Die Fotografien des Bachs, welche durch das Fensterglas hindurch aufgenommen sind, spielen mit dem Raum

sowie dem Fremdkörper in der Landschaft in Verbindung mit dem Menschen. Die Fotografien werden dem Fenster als physisches Objekt gegenübergestellt und durch eine Zeichnung des zurückgelegten Weges ergänzt.

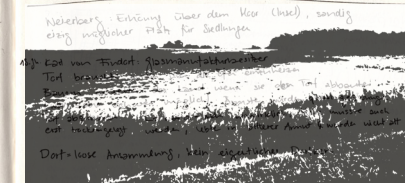
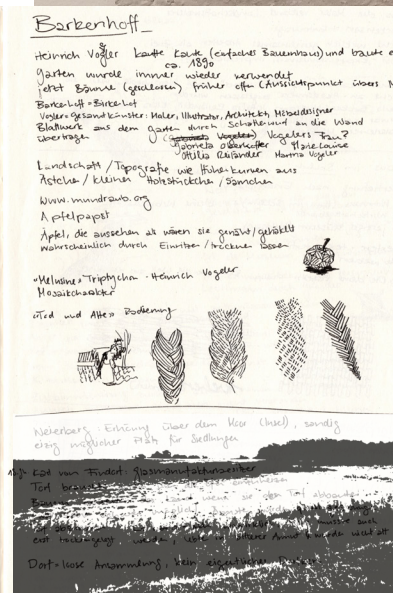
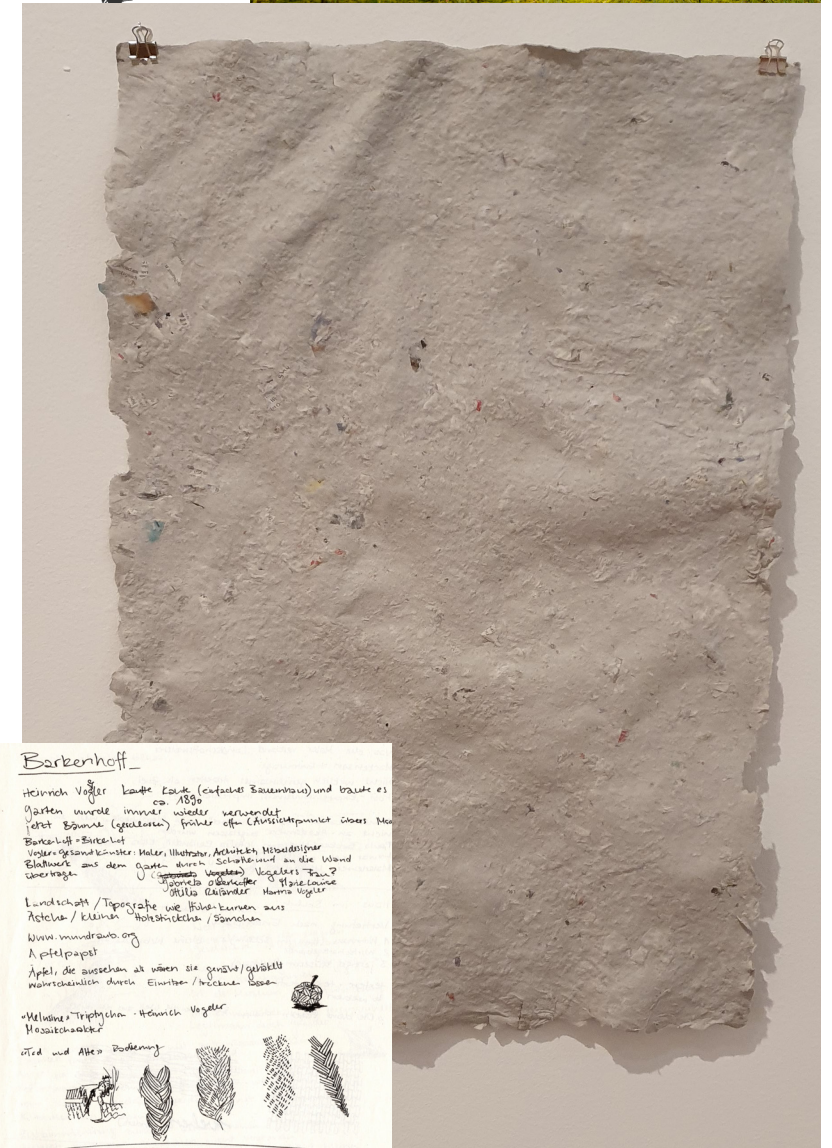


# „IMPRINT“ RESONANZEN WORPSWEDE 2018/19

Diese Arbeit entstand im Zusammenhang mit einem Ausstellungsprojekt für Student\*innen in Worpswede. Im Sommer 2018 reisten wir als Bachelorklasse für eine Woche in den Norden Deutschlands, um uns von der dortigen Landschaft, der Geschichte und den zahlreichen Ausstellungen und Museen inspirieren zu lassen. Einige der Arbeiten wurden anfangs 2019 ausgewählt, um in Worpswede im Haus im Schluh oder der grossen Kunstschau der Öffentlichkeit zugänglich gemacht zu werden. Entstanden ist eine Siebdruckarbeit auf Büttenpapier. Einige Bögen wurden bewusst leergelassen, und deuten mit ihrer Textur und ihrem Relief die Moorlandschaft an, durch welche sie inspiriert wurden. Die Druckelemente bestehen aus Fragmenten von Fotografien der Landschaft rund um Worpswede.



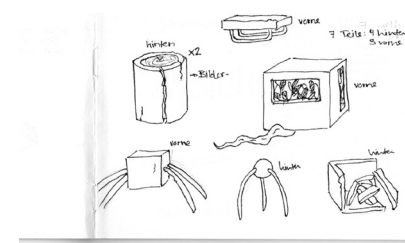
Siebdruck auf Büttenpapier und Carton, Grösse zwischen A5 und A3, ausgestellt: Auswahl von 6/30.



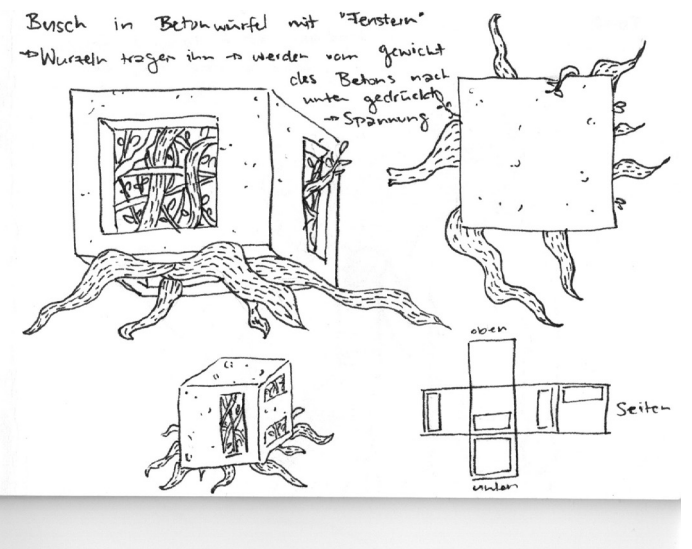
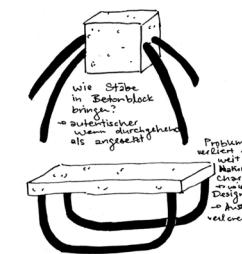
# „BRITTLE ELASTIC“ 2018



Installation bestehend aus 21  
Fotografien, 7 Material-  
experimenten



Für diese Arbeit, welche als erste  
Jahresarbeit an der HKB entstand,  
interessierte mich das Kräftemessen  
zwischen der starren aber brüchigen  
Stabilität von Beton gegenüber der  
Flexibilität und Sprengkraft von Holz.



# „ECHOING ALETSCH“ - 2022



gestalterisch-vermittlerische Masthertesis zum Jungfrau-Aletsch Weltnaturerbe

In dieser Arbeit habe ich gemeinsam mit Muriel Kilchenamann das Jungfrau-Aletsch Weltnaturerbe aus kulturvermittlerischer Perspektive untersucht und dafür Material und Stimmen aus der Region gesammelt. Aus der Analyse des gesammelten Materials haben sich Fragen und Strategien für die Vermittlung ergeben. Die in der Recherche eingefangenen Echos der Jugendlichen wollen wir nun weiterklingen lassen. Das hier zu sehende Vermittlungstool ist ein Prototyp, welcher in den nächsten Wochen von weiteren Jugendlichen aus der Jungfrau-Aletsch Region erstmalig genutzt werden wird. Stimmen und Bilder werden von Ort zu Ort und von Gemeinde zu Gemeinde weitergetragen und hallen zurück zum Jungfrau-Aletsch Weltnaturerbe.

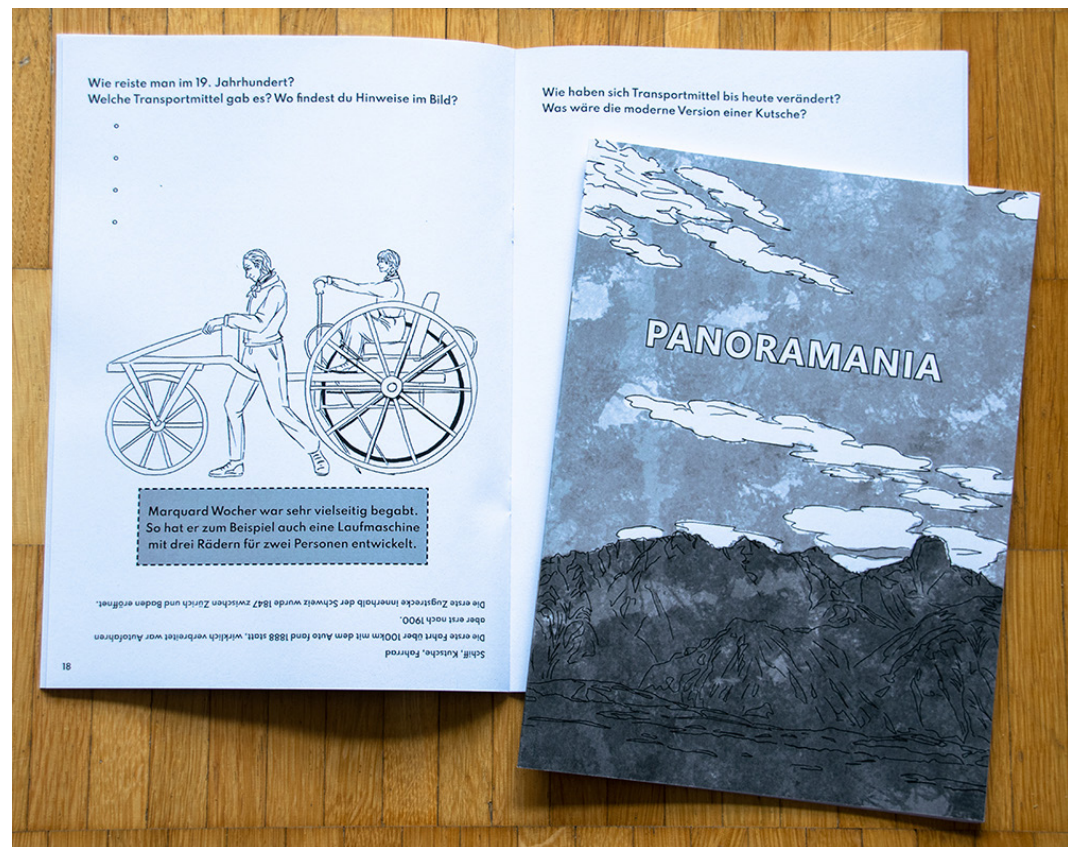


# „PANORAMANIA“ - 2021

Im Rahmen dieses Minors ist ein Mitmach-Heft zum Thun-Panorama für Kinder und Schulklassen entstanden. Das Wort Panoramania steht für den Höhepunkt der Faszination gegenüber dem Panorama Ende des 19. Jahrhunderts. Das Heft führt spielerisch mit abwechslungsreichen Aufgaben und Hintergründen ans Thun-Panorama und Marquard Wochers künstlerisches Schaffen heran.

Das Thun-Panorama ist das älteste erhaltene Rundbild weltweit und ist somit ein unglaublicher Kulturschatz. Von 1809-1814 von Marquard Woche gemalt, wurde es zunächst in Basel im Sterngässlein in einem eigens dafür errichteten Rundbau gezeigt. Seit 1961 ist es nun in Thun im Schadaupark zu bewundern.

Das Heft setzt einen Fokus auf Veränderungen, die die Stadt Thun in den letzten gut 200 Jahren erlebt hat, die Geschichte und Entstehung des Panoramas in Verbindung mit Marquard Wochers Werk sowie auf eine Heranführung an eine genauere Betrachtung des Thun-Panoramas an sich. Während einigen Wochen war basierend auf Panoramania auch noch eine Mitmachstation in der Cafeteria des Thun-Panoramas.



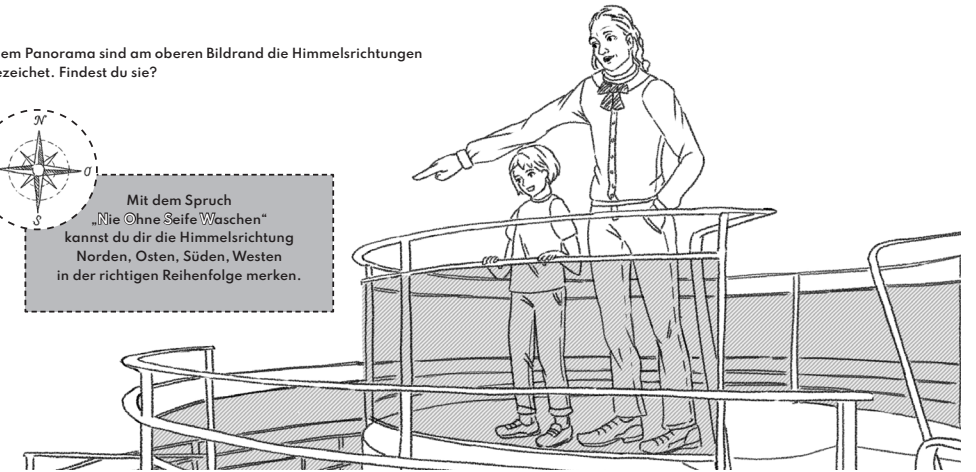
Gehe zuerst die Treppe zur Rotunde hoch. Wieviele Stufen zählst du?

Drehe dich einmal langsam im Kreis. Beschreibe jemandem 3 Dinge, die dir im Panorama aufgefallen sind. (Z.B Häuser, Personen oder Tiere) Findet dein/e Begleiter/in diese 3 Dinge?

Auf dem Panorama sind am oberen Bildrand die Himmelsrichtungen eingezeichnet. Findest du sie?



Mit dem Spruch „Nie Ohne Seife Waschen“ kannst du dir die Himmelsrichtung Norden, Osten, Süden, Westen in der richtigen Reihenfolge merken.



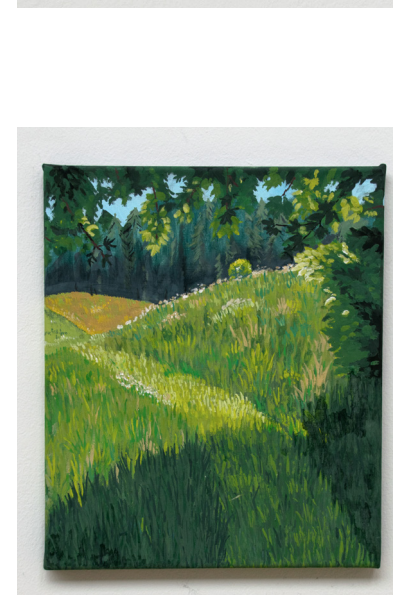
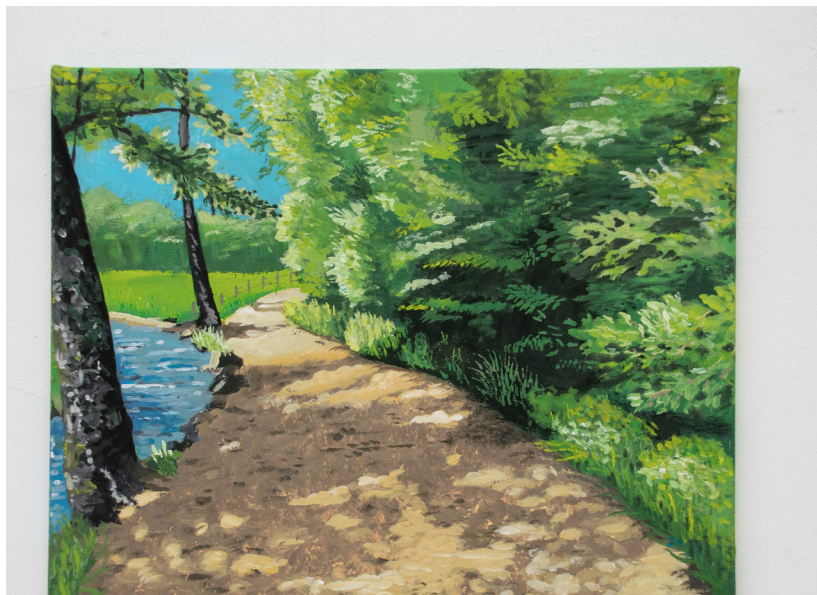


# „PATHWAYS“ - 2021



7 Malereien basierend auf eigenen Fotos, Gouache auf Leinwand

Zur Inspiration für ein neues Projekt durchscrollte ich meine Bildergalerie und stellte fest, dass Fusswege ein häufig anzutreffendes Motiv waren. Mich interessierte der Weg, der Pfad auch insofern, als dass es sich dabei immer um eine Momentaufnahme auf der Reise zu einem Ort hin ist, an den ich mich selbst zwar erinnern kann, die Betrachter\*innen jedoch keinen Zugang haben. Mein Ansatz, damit umzugehen war es, Emotionen, die ich mit der Erinnerung an den jeweiligen Ausflug oder Spaziergang verbinde, ein Stück weit in die Atmosphäre des Bildes einfließen zu lassen - mich also nicht stur an der Vorlage zu orientieren.



# FREIE ILLUSTRATION



Illustration, Zeichnen und Skizzieren ist für mich ein wichtiger Bestandteil meiner gestalterischen Praxis - es ist eine der unmittelbarsten Arten, ein Bild, eine Idee oder einen Gedanken Gestalt annehmen zu lassen.

Seien dies nun Eigenkreationen oder Fanart, Designs für Poster oder Buchzeichen für Freunde  
Im Dezember 2022 konnte ich erstmals mit einem kleinen Stand an einer Convention vertreten sein, an Ostern dieses Jahres folgt Polymanga im Montreux, worauf ich mich sehr freue. Sich mit Leuten über die eigene Arbeit und gemeinsames Interesse für Popkultur auszutauschen, ist jeweils sehr bereichernd.



**Vielen Dank fürs Durchblättern!**

